

Hinweise zur mediengestützten Präsentation der Klassenstufe 10 am Ernst-Moritz-Arndt Gymnasium

1 Durchführung und Bewertung

1.1 Verteilung und Fächerauswahl

- Jeder Schüler der 10. Klassenstufe muss laut APO eine mediengestützte Präsentationsleistung mit Verschriftlichung erarbeiten.
- Präsentationsleistungen finden in allen Fächern statt!
- Die maximale Anzahl der Präsentationsleistungen entspricht der Stundentafel des EMA-Gymnasiums:

Fach	Anzahl	Fach	Anzahl
Deutsch	3	Geschichte	2
Mathe	4	AWT	1
Englisch	4	Informatik	1
2. Fremdsprache	3	Religion/Philo	1
Physik	2	Musik	1
Chemie	2	Sport	2
Geografie	2	Kunst	1
Biologie (+ WPU)	2	WPK EU	2
Internationale Politik	1		

1.2 Terminierung

Zeitlicher Ablauf (ca.)	Inhalt	Verantwortlichkeit
Ende 1. Schulwoche	Anwahl	Klassenlehrer
Ende 2. Schulwoche	Rückmeldung an Schülerinnen und Schüler	Klassenlehrer
Ende 5. Schulwoche	Festlegung des Themas und der Problemstellung	Schüler und Fachlehrer
Ende 6. Schulwoche	Terminfindung der Präsentation	Schüler und Fachlehrer
Ende 9. Schulwoche oder nach Absprache (mind. sechs Wochen vor dem Präsentationstermin)	Vorlage Exposé (Gliederung und Kurzbeschreibung des Themas, Medieneinsatz, erste Quellen)	Schüler
bei Bedarf	Konsultation zum Exposé/Präsentation/Facharbeit	Schüler und Fachlehrer
nach Absprache Präsentationsleistungen ca. von Dezember bis März	Präsentation und Abgabe der Arbeit (Abgabe der Arbeit spätestens am Tag der Präsentation)	Schüler und Fachlehrer
spätestens zwei Wochen nach der Präsentation	Bewertung	Schüler und Fachlehrer

1.3 Bewertung

- APO § 18 Abs. 4 → Die schriftliche Ausarbeitung und mündliche Präsentation werden zu gleichen Teilen gewichtet.

- Die Leistung geht in die Gesamtwertung des Faches ein, mit dem Stellenwert einer zusätzlichen Klausur (vgl. APO § 17 Abs. 3). Dabei gilt:

Anzahl der Klausuren (evtl. mit Präsentation)	Gewichtung für die Zeugnisnote
3 oder mehr	50 %
2	40 %
1	25 %

(Erarbeitet also ein Schüler die mediengestützte Präsentation in einem Fach, in dem nur eine Klausur geschrieben wird, dann geht der Durchschnitt aus Klausur- und Präsentationsnote zu 40 % in die Gesamtnote ein. Bei allen anderen Schülern der Klasse wird die Klausurleistung mit 25 % gewichtet.)

- Bewertung der beiden Teile (Präsentation und Facharbeit):
 - inhaltliche und sachliche Richtigkeit: 70 %
 - formale Anforderungen: 30 %

2 Facharbeit

2.1 Umfang

- acht bis zehn inhaltliche Textseiten, ohne Anhang, Titelblatt und Inhaltsverzeichnis in Klemmmappe ohne Klarsichtfolien
- 1. Seite: Deckblatt (mit Titel, ggf. Untertitel, Name, Klasse, Schule, Datum, Name des Betreuers, Schullogo), keine Seitenzahlangabe
- 2. Seite: Inhaltsverzeichnis mit Seitenangaben, keine Seitenzahlangabe
- ab 3. Seite: Text beginnend mit der Seitenzahlangabe
- alphabetisches Quellenverzeichnis und Abbildungsverzeichnis

2.2 Seiten-Layout

- Seitengröße:
 - DIN A4, Hochformat, einseitig
 - Seitenränder: links 3,5 cm; rechts, oben und unten je 2,5 cm
- Haupttext:
 - serifenlose und konsequente Schriftart (z. B. Arial, Helvetica, Calibri)
 - Fließtext: Schriftgröße 12 pt; Hervorhebungen durch fett oder kursiv
 - Fußnoten: Schriftgröße 10 pt, am Seitenende und fortlaufend durchnummeriert
 - Bildunterschriften: Schriftgröße 10 pt
 - Absätze: Zeilenabstand 1,5; Blocksatz
 - Seitenzahlen unten rechts

2.3 Aufbau

1 Einleitung
2 Hauptteil
2.1 ...
2.2 ...
3 Schlussteil
4 Quellenverzeichnis
Anhang
Eigenständigkeitserklärung

- Gliederung im Dezimalsystem und nach der numerischen Gliederungssystematik (jede Gliederungsebene mit mindestens zwei Untergliederungspunkten)
- aussagekräftige Überschriften
- Zitate: unbedingte Kennzeichnung
 - Verwendung des originalen Wortlautes (ohne orthografische Veränderung)
 - wörtliche Zitate in Anführungszeichen mit Fußnote
 - indirekte Zitate mit Fußnote

2.4 Quellenverzeichnis

- Sortierung nach Literaturquellen, Internetquellen, Bildquellen
- alphabetische Aufführung

Typ der Quellenangabe	Beispiel (die angegebenen Titel für weiterführende Informationen)
Buch: Monografie (ein Autor) <i>Autorenname, Vorname</i> : Titel. Untertitel, Verlagsort Erscheinungsjahr	<i>Brauckmann, Werner</i> : Die Facharbeit, Berlin 2001
Buch: mehrere Autoren <i>1. Autorenname, Vorname/2. Autorenname, Vorname</i> : Titel. Untertitel, Verlagsort Erscheinungsjahr	<i>Koechlin, Carol/Zwaan, Sandi</i> : Information beschaffen, bewerten, benutzen. Basistraining Informationskompetenz, Mülheim an der Ruhr 1998
Buch: Sammelband mit Herausgeber(n) <i>Name des Herausgebers, Vorname (Hrsg.)</i> : Titel. Untertitel, Verlagsort Erscheinungsjahr	<i>Hug, Theo (Hrsg.)</i> : Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Baltmannsweiler 2001
Aufsatz aus Sammelband <i>Autorenname, Vorname</i> : Titel. Untertitel. In: <i>Vorname (Hrsg.)</i> : Titel. Untertitel, Verlagsort Erscheinungsjahr, Seitenangaben	<i>Kiel, Ewald</i> : Grundzüge wissenschaftlichen Zitierens gedruckter Publikationen. In: <i>Theo Hug (Hrsg.)</i> : Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Baltmannsweiler 2001, S. 214–221
Zeitschriftenaufsatz <i>Autorenname, Vorname</i> : Titel des Aufsatzes. Untertitel. In: Name der Zeitschrift, Nummer der Zeitschrift/Bandnummer bzw. Jahrgang, Seitenangaben	<i>Schulz von Thun, Friedemann</i> : Auch Sie können aus dem Stegreif visualisieren! In: <i>Pädagogik</i> 10/1994, S. 11–14

Typ der Quellenangabe	Beispiel (die angegebenen Titel für weiterführende Informationen)
Zeitungstext <i>Autorenname, Vorname:</i> Titel. Untertitel. In: Zeitungsname, Erscheinungsdatum, Seite	<i>Spiewak, Martin:</i> Im Express zum Abitur. Deutsche Schulpolitiker wollen den begabten Nachwuchs künftig stärker fördern. In: DIE ZEIT, 8. März 2001, S. 41
Archivfund <i>Bezeichnung des Fonds.</i> Name des Archivs. Raum-, Magazin-, Dokumentnummer	<i>Menschlicher Schädelfund 4: Warstein.</i> Städtisches Museum Haus Kupferhammer. Bodenmagazin. Raum C 4, Schrank 3, Nr. 489
mündliche Auskunft <i>Autorenname, Vorname:</i> Telefonische Mitteilung, Datumsangabe	<i>Mayer, Klaus:</i> Telefonische Mitteilung, 17. Februar 2002
Fund aus dem Internet <i>Autorenname, Vorname:</i> Titel. Untertitel. URL [= ausführliche Adresse im Internet] (Stand: [Datum des Abrufs aus dem Internet])	

2.5 Text

- Einleitung: max. eine Seite
 Begründung der Themenwahl
 Formulierung der Zielstellung
 Formulierung der Leitfrage/These (Problemorientierung)
 Schwerpunktsetzung
- Hauptteil: sachliche Darstellung des Themas (AFB I)
 Herstellung von Erklärungen und Zusammenhängen zwischen Teilaspekten (AFB II)
 begründetes, abwägendes, kritisches und differenziertes Urteil (AFB III)
- Schluss: Zusammenfassung wichtigster Ergebnisse und Aussagen
 Beantwortung der Leitfrage
 Ausblick

2.6 Eigenständigkeitserklärung

Hiermit bestätige ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Die Stellen der Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken (dazu zählen auch Internetquellen) entnommen sind, wurden unter Angabe der Quelle kenntlich gemacht.

Datum, Unterschrift des/der Schülers*in

3 Präsentation/Medien

- selbstorganisierte Präsentation
 - freie Wahl der Hard- und Software (digital und analog möglich)
 - Gewährleistung der Kompatibilität mit Schulausstattung (Überprüfung im Vorfeld zwingend notwendig)
- mediengestützte Präsentation und mündlicher Vortrag
 - Zeitraum insgesamt max. 30 Minuten (max. 5 Minuten Vorbereitung, max. 15 Minuten Präsentation, max. 10 Minuten Fachgespräch)
- Präsentation/Foliengestaltung
 - einheitlicher Aufbau (Grafik/Layout)
 - Gliederung der Folien (Kapitelüberschriften entsprechend der Facharbeit und Textkörper)
 - Einleitung/Aufhänger
 - Gliederung
 - Hauptteil
 - Fazit/Ausblick/Nachbereitung*
 - Quellenangabe
 - ausreichend große Schrift (leserlich)
 - angemessene Textmenge/grafische Inhalte auf den Folien
 - max. fünf Fakten als Stichpunkte pro Folie (keine ganzen Sätze)
 - in sinnvoller Weise (Schau-)Bilder, Tabellen, Grafiken, Statistiken, Karten, Filme
 - Quellenangabe auf den Folien
 - auf der Folie (Bild-)Unterschrift nur mit Jahreszahl und Autor
 - vollständige Quellenangabe entsprechend des Literaturverzeichnisses in der Facharbeit
 - korrekte Rechtschreibung
- mündlicher Vortrag (max. 15 Minuten)
 - Einhaltung der Zeitplanung
 - frei und flüssig gesprochen
 - Unterstützung mit Karteikarten (max. DIN A6) möglich
 - Nutzung von notwendiger/gehobener Fachsprache
 - angemessene Sprechgeschwindigkeit
 - kein Ablesen der Folien
 - Folieneinhalte nicht identisch mit Präsentation
 - Unterstützung des Vortrages durch Mimik und Gestik sowie Augenkontakt
 - angemessene Körpersprache
- Handout (s. Homepage)
 - max. zwei DIN-A4-Seiten
 - Strukturierung nach Präsentationsgliederung
- Fachgespräch
 - Beantwortung von Rückfragen und Aktivierung der Schülergruppe
 - Aktivierung der Schülergruppe/Ergebnissicherung
 - Initiierung durch Vortragenden
 - Ergebnissicherung durch kontroverse Fragestellung/Diskussionsrunde

Stand: August 2019